

Licht aus für die Natur

Text: Stefan Bosch



Fledermäuse sind durch den Mangel an Quartieren und Insekten bedroht. Ein besonderer Fall ist das **Graue Langohr**, eine früher weit verbreitete und heute vom **Aussterben bedrohte Art**. Von den 45 in Baden-Württemberg verbliebenen Kolonien befinden sich einige im Gebiet des Naturparks Stromberg-Heuchelberg. Machen wir unsere Region zu einem **Langohr-Hotspot**, indem wir die Rahmenbedingungen für die Langohren und andere Fledermäuse verbessern und ihnen als Nachttiere nachts die **Dunkelheit gönnen**.

Fledermäuse sind nachtaktiv, orientieren sich mit Ultraschall und besonders die Grauen Langohren sind extrem **lichtscheu**. Unsere Welt wird jedoch nachts durch künstliche Lichtquellen immer heller und das ist ein großes Problem für die Langohren: Sie meiden helles Licht. Erleuchtete Straßenzüge oder Wohn- und Gewerbegebiete sind für sie **unüberwindbare Barrieren**. Aber auch für ihre Beute, die nachtaktiven Insekten ist Kunstlicht fatal: Es verwirrt sie, lockt sie in Lampengehäusen millionenfach in eine tödliche Falle und beeinträchtigt ihre Fortpflanzung. Beide Tiergruppen profitieren, wenn man wo immer möglich **Kunstlicht reduziert** und insektenfreundliche Lichtquellen einsetzt. Fledermäuse sind zudem auf Flugwege angewiesen, die nachts stockfinster sind.



Bild: Stefan Bosch

Solche **Dunkelkorridore** müssen bei Planungen verstärkt Berücksichtigung finden. Nicht ohne Grund verbietet das Naturschutzgesetz Baden-Württemberg (§ 21(2)) die Fassadenbeleuchtung an Gebäuden von April bis September ganztägig und von Oktober bis März in den Stunden von 22 Uhr bis 6 Uhr (soweit dies nicht aus Gründen der öffentlichen Sicherheit oder der Betriebssicherheit erforderlich ist). Dies betrifft Gebäude wie Kirchen, Schlösser, Rathäuser und Privathäuser. Öffentliche Straßen, Wege und Plätze müssen zudem bis 2030 auf insektenfreundliche Beleuchtung nachgerüstet werden. Leider werden diese sehr sinnvollen Maßnahmen eher als unzumutbare Gängelung und „Verbotkultur“ denn als Chance wahrgenommen, obwohl die Regelungen dem Klimaschutz und Energiesparen, dem Schutz nachtaktiver Tiere und auch unserer eigenen Gesundheit dienen. Wer die Natur schützen will, macht das Licht aus, an Fassaden, auf Gartenwegen, in Bäumen etc. und genießt einfach den Blick in den Nachthimmel.

Die Beispiele zeigen, dass es zahlreiche Möglichkeiten gibt, um die Nacht wieder Nacht sein zu lassen. Weitere Informationen finden Sie unter **Lichtverschmutzung Erklärfilm** oder **keine-fassadenbeleuchtung-von-april-bis-ende-september**

Besuchen Sie
unsere
Fledermaus-
ausstellung vom
6. Mai bis 13.
September 2026

Die nächsten Fledermaustermine

- 06. September** **Aktionsnachmittag** im Naturparkzentrum mit Fachwissen und Fledermauswerkstatt für groß und klein
- 18. September** **Fachvortrag und Exkursion** im Naturpark-zentrum „Der Himmel über dem Naturpark – Was erzählt uns das Licht der Sterne?“ mit Thomas Haalboom